



Medizinisches Seminar Bad Boll

Einladung zur
medizinischen Tagung
16. bis 18. Januar 2009

Individuelle Pädiatrie –
Labilität und Gesundheit
zwischen Zahnwechsel
und Pubertät

Medizinisches Seminar Bad Boll
Seminar für Naturkunde,
Menschenkunde und Therapie.
In Zusammenarbeit mit der
Medizinischen Sektion der Freien
Hochschule für Geisteswissenschaft
am Goetheanum, Dornach/Schweiz.



Medizinisches Seminar Bad Boll

*Liebe Kolleginnen und Kollegen des
Medizinischen Seminars Bad Boll!*

Ein- und Ausatmen will geübt sein. Nahezu jedes zehnte Kind in Deutschland leidet an einem Asthma bronchiale. Damit ist das Asthma die häufigste chronische Erkrankung im Kindesalter, wobei Jungen doppelt so häufig wie Mädchen erkranken. Im Verlauf der Pubertät verschwindet bei der Hälfte der betroffenen Kinder das Asthma.

Was ist so besonders an der Pubertät, dass die häufigste Erkrankung im Kindesalter bei fast der Hälfte aller betroffenen Kinder verschwindet? Gerade die Zeit, in der sich Jugendliche zwischen „gepresst“ und „entlassen“ fühlen, erleichtert seltsamerweise den Einzug in das „gelobte Land“ aus Goethes west-östlichem Divan:

Im Atemholen sind zweierlei Gnaden:

Die Luft einziehen, sich ihrer entladen.

Jenes bedrängt, dieses erfrischt;

so wunderbar ist das Leben gemischt.

Du danke Gott, wenn er dich presst, und dank ihm, wenn er dich wieder entlässt.

Ähnlich wie der Zahnwechsel, so ist auch die Pubertät eine Zeit intensiver leiblicher und seelisch-geistiger Veränderungen mit dem Bild ausgeprägter Labilität. Wackeln die Zähne, wackelt die Seele – und sieben Jahre später? Wackelt die jugendliche Seele, bebt manchmal das gesamte Elternhaus. Das Zubeißen-Können als Voraussetzung für Verdauung findet beim Kind auf physischer Ebene mit nun bleibenden Zähnen statt, beim Jugendlichen auf seelischer Ebene. Sowohl beim physischen als auch beim „seelischen Zahnwechsel“ in der Pubertät wird „Etabliertes“ verlassen, abgestoßen und die Voraussetzung dafür geschaffen, dass das Seelisch-Geistige des Kindes bzw. des Jugendlichen

individueller leiblich in Erscheinung treten kann. Ist zwischenzeitliche Labilität Voraussetzung für die eigene Gesundung?

Ein- und Ausatmen will geübt sein. Bis zu 13 Prozent aller Jugendlichen haben eine schwere chronische Insomnie (Schlafstörung). Frauen leiden deutlich häufiger unter Schlaflosigkeit als Männer. Im Schlaf löst sich das Seelisch-Geistige des Menschen etwas vom Leiblichen, im Wachen taucht es wieder tiefer ein. Wieder begegnet uns das Phänomen einer gewissen Labilität, die zum Leben dazu zu gehören scheint. Einschlafen, Durchschlafen und zur richtigen Zeit aufzuwachen will gelernt sein.

Im Seminar wollen wir den Blick von einer reinen Pathogenese weiten auf eine Saluto-Genese mit der Frage, wie Gesundheit entsteht, vor allem in der Zeit zwischen Zahnwechsel und Pubertät. Thematisch wird es um Atem- und Schlafstörungen im Kindesalter gehen, um endokrinologische Veränderungen in der Pubertät und Präpubertät, um die Menschenkunde kindlicher Reifung, die Behandlung behinderter Kinder zwischen Zahnwechsel und Pubertät, um konkrete Heilmittel zur Atemhilfe und Schleimlösung, um äußere Anwendungen wie Rhythmische Einreibungen bei Jugendlichen und um therapeutische Sprachgestaltung.

Ganz konkret kann die Erfahrung eigener Labilität und Gesundung am Samstag Abend werden, wenn beim gemeinsamen Tanz auf griechische Art die Ein- und Ausatmung so lange beschleunigt wird, bis der letzte im Saal überzeugt ist, nach Beendigung des Tanzabends keine Einschlafstörung mehr zu haben.

*In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein und freuen
uns auf einen lebendigen Austausch*

Jan Vogdes



Freitag, 16. Januar 2009

- 15.00 – 15.15 *Dr. med. Jan Vagedes, Kinderarzt, Filderstadt/Tübingen, Einführung in das Tagungsthema*
- 15.15 – 16.45 *Bernhard Ulrich, Kinderarzt, Allergologe, Saarbrücken, Chancen zur Gesundung im Schulalter am Beispiel des Asthma bronchiale*
- 16.45 – 17.30 Pause
- 17.30 – 18.30 *Dr. med. Hartmut G. Horn, Arzt für Naturheilverfahren, Aichtal, Behinderte Kinder und Pubertät*
- 18.30 – 19.15 Gemeinsame Aussprache zu den Vorträgen. Gesprächsleitung: *Georg Soldner, Kinderarzt, München*
- 19.15 – 20.15 Abendpause
- 20.15 – 21.45 *Dr. med. Michael Urschitz, Uni Tübingen, Schlafmedizin, Dr. med. Jan Vagedes, Kinderarzt, Filderstadt/Tübingen, Schlafen – Wachen – Lernen, Natur- und geisteswissenschaftliche Dimensionen des Unbewussten sowie Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen. Vortrag mit Aussprache*

Weitere Termine: 19. – 21. Juni, 06.– 08. November 2009
Kontakt: Verena Hernandez, Tel. 0711 / 477 03 69, Fax 477 03 68
post@medseminar-bad-boll.de / www.medseminar-bad-boll.de
Tagungsort: WALA, Bad Boll/Eckwälden, Bosslerweg 2
im Saal des Stammgebäudes am Heilpflanzengarten
Bankverbindung: Volksbank Göppingen, BLZ 610 605 00
Konto-Nr. 483 503 002, BIC: GENODES1VGP
IBAN: DE69 6106 0500 0483 5030 02

Samstag, 17. Januar 2009

- 08.00 – 08.45 *Pirkko Ollilainen, Heileurythmistin, Filderstadt, Morgeneurythmie*
- 09.00 – 10.15 *Dr. med. Bernhard Wingeier, Ita-Wegman-Klinik, Arlesheim/CH, Gestörte Ausatmung zwischen Zahnwechsel und Pubertät – Anthroposophische Therapie chronischer Atemwegserkrankungen*
- 10.15 – 10.45 Aussprache zum Vortrag
Gesprächsleitung: *Georg Soldner*
- 10.45 – 11.30 Pause
- 11.30 – 13.00 *Arbeitsgruppen*
- 13.00 – 15.00 Mittagessen und Mittagspause
- 15.00 – 16.30 *Arbeitsgruppen*
- 16.30 – 17.15 Pause
- 17.15 – 18.00 *Dr. med. Franziska Roemer, Ärztin, WALA, Bad Boll, Pestwurz – Petasites in anthroposophischen Arzneimitteln. Vortrag mit Aussprache*
- 18.00 – 19.15 *Elke Schaffrath, Schulärztin, Stuttgart, Menschenkunde der kindlichen Reifung, Vortrag mit Aussprache*
- 19.15 – 20.15 Abendpause
- 20.15 – 21.45 *C. Mol, I. Wagner, M. Straub, Kollektive Labilität und ihre musikalische Überwindung beim gemeinsamen Tanz auf griechische Art*

Sonntag, 18. Januar 2009

- 08.00 – 08.45 *Pirkko Ollilainen, Heileurythmistin, Filderstadt, Morgeneurythmie*
- 09.00 – 10.30 *Dr. med. David Martin, Kinderarzt, Uni Tübingen, Endokrinologische Veränderungen während der Pubertät und Präpubertät, Vortrag mit Aussprache*
- 10.30 – 11.00 Pause
- 11.00 – 11.45 Plenum
- 11.45 – 12.00 *Georg Soldner, Schlusswort*

Arbeitsgruppen

- A** *Pirkko Ollilainen:* Heileurythmie
B *Georg Soldner, Dr. med. Dieter Ecker, Kinderarzt, Filderstadt, Bernhard Ulrich:* Sprechstunde Atemwegserkrankungen
C *Liliana Judith Cordova Flores de Wingeier, Therapeutische Sprachgestalterin, Dr. med. Bernhard Wingeier, Kinderarzt, beide Arlesheim/Schweiz:* Therapeutische Sprachgestaltung bei chronischen Atemwegserkrankungen
D *Dr. med. Hartmut G. Horn:* Behandlung behinderter Kinder in der Allgemeinmedizinischen Praxis
E *Chantal Sust, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Ausbilderin in Rhythmischer Einreibung, Stuttgart:* Rhythmische Einreibungen bei Jugendlichen

- Die Veranstaltung ist zur Zertifizierung mit 20 Punkten bei der LÄK und Apothekerkammer angemeldet.

Anmeldung

Anmeldeschluss 10. Januar 2009

- Tagungsort: WALA Stammgebäude am Ortsende von Eckwälden, Bosslerweg 2, 73087 Bad Boll/Eckwälden
- Bitte senden Sie uns den Anmeldungsabschnitt per Post, Fax oder E-Mail. Nutzen Sie auch das Online-Anmeldeformular unter www.medseminar-bad-boll.de
- Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Verena Hernandez, Tel.: 071 1 / 477 03 69, oder E-Mail: post@medseminar-bad-boll.de

Beiträge (Zutreffendes bitte ankreuzen.)

- Tagungsbeitrag € 180,-
- Studenten (bitte Bescheinigung beifügen) € 35,-
- Am vegetarischen Mittag- und Abendessen nehme ich teil:
Mittag- (Sa) und Abendessen (Fr, Sa) € 35,-
- Bei Anmeldungen, die nach Anmeldeschluss eingehen, erhöht sich der Tagungsbeitrag von 180,- auf 210,- bzw. von 35,- auf 50,-

Zahlungsart

Der Betrag von €

- Geht per Überweisung an:
Medizinisches Seminar Bad Boll, Stichwort: Januar-Tagung 2009
Konto-Nr. 483 503 002, Volksbank Göppingen, BLZ 610 605 00
BIC: GENODES1VGP, IBAN: DE69 6106 0500 0483 5030 02
- Liegt als Scheck der Anmeldung bei.
- **Wichtig:** Der Eingang Ihrer Zahlung ist zugleich das Datum Ihrer Anmeldung.
- **Stornierungen:** Für Abmeldungen nach dem Anmeldeschluss erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 40,-. Wir bitten um Verständnis, dass bei einer Stornierung unmittelbar in der Woche vor der Tagung der Tagungsbeitrag nicht mehr ausbezahlt werden kann.

Teilnehmer

Vorname/Name:

Beruf:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.-Nr.:

E-Mail:

Datum/Unterschrift:



Per Fax 0711 / 477 03 68 oder Post senden. Danke!